

Steve Parker

Mein Leben als


T-Rex

 Loewe



ISBN 978-3-7855-7668-7
1. Auflage 2013

Titel der Originalausgabe: *Animal Diaries - T-Rex*
Copyright © QED Publishing 2012

Alle Rechte vorbehalten.
Text von Steve Parker

Illustrationen von Peter David Scott/The Art Agency
Design: Dave Ball

Aus dem Englischen übersetzt von Tatjana Kröll
© für die deutschsprachige Ausgabe 2013 Loewe Verlag GmbH, Bindlach
Printed in China

Bildnachweise

Corbis: Simon Mossman/epa S. 14 oben,
Danny Lehman S. 14 unten, Louie Psihoyos/Science Faction S. 21
Shutterstock: Mayskyphoto S. 7, Dhoxax S. 29 links,
Steve Cukrov S. 29 rechts

www.loewe-verlag.de



Saurolophus (lecker)!



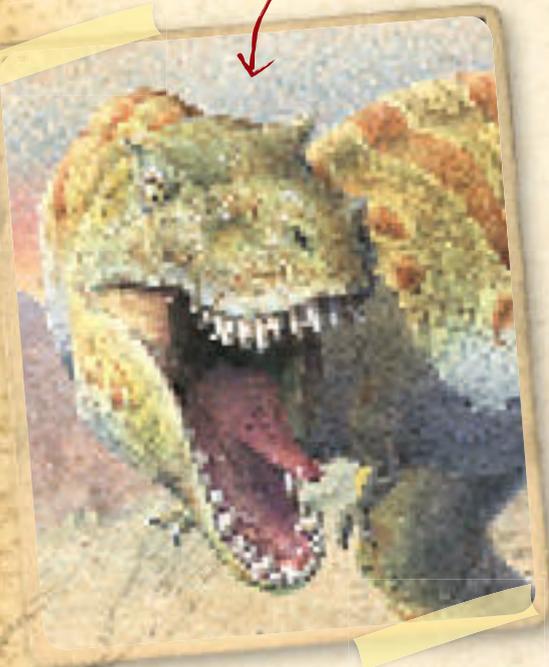
Inhalt

Erste Tage	4
Auf Expedition	6
Mein Rudel	8
Komischer Freund	10
Ein toller Tag!	12
Auf der Jagd	14
Erste Beute	16
Schatten am Himmel	18
Einladung zum Essen	20
Harte Zeiten	22
Die Flut	24
Die zweite Sonne	26
So kalt ...	28
Die anderen über mich	30
Schwierige Wörter	31
Register	32



Ich als
Baby

Als Teenager!



Erste Tage

So bin ich geschlüpft

Echt dunkel hier drin!



Oh, so hell!



Was für riesige Füße, Hilfe!



Wow, unheimlich, diese Zähne!



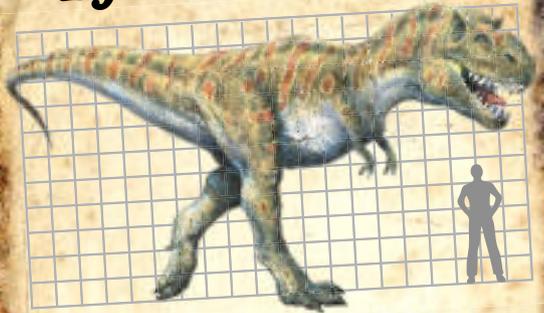
Heute Morgen sind vier neue Baby-Dinosaurier aus ihren Eiern geschlüpft, und ich habe dabei zugesehen. Ich erinnere mich noch, wie dunkel und eng es in meinem Ei war. Und als die Schale endlich nachgab, blendete mich das grelle Licht. Aber endlich konnte ich mich so richtig ausstrecken!

Das sind ein paar Eierschalen.





Tyrannosaurus



Gruppe Theropoda

Länge 2 m

Höhe 4 m

Gewicht 6 t

Lebensraum Wälder und Ebenen

Nahrung Fleischfresser (bis hin zu riesigen Dinosauriern)

Kennzeichen Großer Kopf mit massivem Kiefer, lange Zähne und Klauen, winzige Arme

Ich habe ganz schön Hunger. Vielleicht erwische ich eine von den Libellen. Die machen zwar nicht wirklich satt, aber ein bisschen Training für meine erste richtige Jagd kann ja nicht schaden.

Auf Expedition

Jeden Tag werde ich größer und stärker. Und so langsam erkunde ich auch die Umgebung. Da gibt es die drei Hügel, den breiten Fluss und den großen See, den tiefen Wald und den unendlichen Ozean. Ich verlasse auch schon öfter unsere Gruppe und mache mich allein auf den Weg. Ich habe gelernt zu schleichen, zu lauschen und möglichst viel zu schnüffeln.

Diese spitzen Pinien-
nadeln schmecken
grässlich!



Libellen sind mittlerweile viel zu klein für mich – da verbrauche ich ja beim Jagen und Essen mehr Energie als diese Viecher liefern! Als Fleischfresser muss man auf solche Dinge achten.

Die Libelle besteht größtenteils aus Flügeln – und die sind nicht sehr nahrhaft.



Auch beim Jagen werde ich jeden Tag besser. Es gibt so viele Tiere, die man erlegen und probieren muss! Neulich habe ich eine Eidechse erwischt und die hat zurückgebissen. Aber ich habe trotzdem gewonnen – und sie war köstlich. Aber zwei Tage später hatte ich schon wieder Hunger!

Das Leckerste an der Eidechse sind die Beinchen.



Gestern kam ich ans Ufer des Ozeans.
Ich hatte solchen Durst, aber das Wasser
schmeckte abscheulich. Da habe ich mich
ein bisschen ausgeruht und zwei Vögeln
zugesehen, wie sie ihr Futter fingen.

Hesperornis
hat kleine,
aber praktische
Zähnechen.

Nutzlose, winzige
Flügel, ein bisschen
wie meine
Arme.



An einem Ast entdeckte ich einen Bienen-
stock und konnte einfach nicht widerstehen,
näher hinzugehen. Durch meine Schuppen-
haut kommen die Bienen nicht durch, aber
eine hat meine Zunge erwischt. Aua!